



Westdeutschland. 100 Gläubige hatten sich am Sonntag, dem 7. Februar 2021 in der Kirche in Saarbrücken eingefunden. Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte dort mit ihnen einen Gottesdienst für die Niederlande.

Durch die Reisebeschränkungen in der Corona-Pandemie konnte Stammapostel Jean-Luc Schneider nicht wie geplant die neuapostolischen Christen in den Niederlanden besuchen. Dort sind derzeit keine Präsenzgottesdienste möglich. Alternativ kam der Kirchenleiter am 7. Februar nach Saarbrücken. Von dort aus wurde der Gottesdienst per YouTube-Livestream öffentlich übertragen.

„Wer will, der kann“

Einleitend sprach der Stammapostel über die bewegten Zeiten, in denen es zeitweise nicht möglich sei, Gottesdienst und Abendmahl zu feiern. Wie beim Volk Israel in der Wüste sorgte Gott auch heute für seine Kinder. „Wir vertrauen Gott und brauchen Wort und Sakrament. Wenn Gott aber zulässt, dass wir es nicht bekommen können, dann sorgt er dafür, dass sein Wort und das Abendmahl reichen, bis wir es wieder bekommen können“, so der Stammapostel. Daran glaube er fest.

Grundlage für die weitere Predigt war das Bibelwort aus Epheser 1,18-20. Darauf eingehend rief der Stammapostel dazu auf, sich weiter für die Einheit der Gemeinde einzusetzen und das Trennende zu überwinden. „Der Heilige Geist will uns erleuchten, damit wir die Kraft Gottes erkennen und die richtigen Entscheidungen treffen können.“

Es gelte, sich für die Zukunft zu entscheiden, sich darauf zu konzentrieren und vorzubereiten. „Wir geben nicht auf, weil es sich lohnt“, so der Stammapostel. Und Christus helfe bei der Umsetzung der Entscheidung: „Wer will, der kann.“

7. Februar 2021

